



Kapelle der Verenaschlucht (SO)
Einsiedelei, in der seit 1588 ohne Unterbruch Einsiedler
Mönche leben

Bild und Text von Hans Egli, Kantonsrat

Keine Parteienfusion mit der EVP

Kürzlich fragte mich ein Freund, ob es nicht langsam Zeit würde, EVP und EDU zu fusionieren. Zuerst dachte ich, die Frage sei nicht ernst gemeint. Doch, sie war es. EVP und EDU seien doch beide christliche Parteien, in welchen sich wiedergeborene Christen engagierten. Warum also zwei Parteien? - Nun, die Themen im Kantonsrat betreffen meist nicht Bereiche, in denen es um Kernpunkte christlicher Wertvorstellungen geht. Da sind verschiedene Meinungen an der Tagesordnung. Das zeigen auch die verschiedenen Parteien. Die einen kämpfen im politischen Spektrum eher auf der Mitte-Links Seite, andere in der Mitte und wieder andere - um auf die EDU zu kommen - eher auf der Mitte-Rechts Seite.

Was das konkret heisst, lässt sich am besten an den Abstimmungsergebnissen im Kantonsrat ablesen oder daran, wer welche Vorstösse einreicht oder unterstützt. Wenn Sie diese Fragestellung interessiert, schlage ich vor, dass Sie auf www.kantonsrat.zh.ch nachschauen. Sie werden feststellen, dass die Parteienvielfalt mehr als Sinn macht.

Dass das feministische Streitkollektiv und die Abtreibungsbefürworter am 30. Juni eine bewilligte Kundgebung in der Zürcher Innenstadt durchführen durften, der „Marsch fürs Läbe“ seine Kundgebung jedoch nur in einem Aussenquartier bewilligt erhält, zeigt das vor allem eines: der Links-Grüne Stadtrat macht Politik und diskriminiert christliche Anliegen.

Dann lesen wir plötzlich Schlagzeilen wie: „Wer sich als Frau fühlt, soll in die Frauenbadi dürfen“. Eine Person, die äußerlich als Mann zu lesen war und einen Schnauz trug, forderte Einlass in die Frauenbadi und untermauerte ihre Forderung mit dem Ausweis als Frau registriert zu sein. Und dann kam dann postwendend die Aussage: „Wenn Sie mich nicht einlassen, diskriminieren Sie sexuelle Minderheiten, und ich werde Sie anzeigen.“ Solche absurden Forderungen zeigen, welche Blüten die Genderdebatte ausgelöst hat.

Aber die EDU wird sich weiterhin unerschrocken für christliche Werte und die Schöpfungsordnung Gottes einsetzen. Gott hat uns als Mann und Frau erschaffen. Solch unsinnigen Forderungen wollen und müssen wir entgegensteuern.



Hans Egli, EDU Kantonsrat Steinmaur

Bassersdorf: Umfahrung Süd als Entlastung vom Durchgangsverkehr im Ortszentrum

Momentan läuft mein viertes (und letztes) Amtsjahr der Legislatur 2019-2023. Was läuft im Kantonsrat aufgrund meiner politischen Tätigkeiten beispielsweise?

Letzte Woche wurde mein Postulat «**Umfahrung Bassersdorf**» im Kantonsrat behandelt. Der Bau des Brüttenertunnels, und die damit einhergehende Verschiebung der Kantonsstrasse im Osten, eröffnet uns die einmalige Chance, einen grossen Teil des Verkehrs durch Bassersdorf auf eine Umfahrung zu verschieben. Die Lage des Tunnelportals erfordert eine teilweise Verlegung der Kantonsstrasse im Osten. Der erste Teil dieser Umfahrung wird gebaut und mündet neu in die bestehende Zürichstrasse. Mit der Weiterführung auf der bestehenden Zürichstrasse existiert der zweite Teil der Umfahrung bereits. Leider fehlt aber der dritte Abschnitt, die Weiterführung bis ans Dorfsende Richtung Kloten. Damit wäre die Umfahrung komplett. Wir Bassersdorfer wollen darauf bestehen und einen grossen Teil des Durchgangsverkehrs aus dem Dorfzentrum zu verbannen.

Vor allem die grossen Staus zu Pendlerzeiten am Morgen und am Abend. Fort mit dem Lärm und den Abgasen! Leider lehnte der KR dieses Postulat ab.

Im September kommt die Motion **Konversions-therapie verbieten** in den Rat. Der Regierungsrat wird aufgefordert, die gesetzlichen Grundlagen für ein Verbot zu schaffen. Da werde ich für die SVP/EDU-Fraktion sprechen. Die EDU Schweiz, deren Vize-Präsident ich bin, hat eine Stellungnahme/Position verfasst, die im aktuellen Standpunkt nachzulesen ist. Für einmal nimmt die EDU proaktiv Stellung.

Nun zum wichtigsten Teil dieses Rundbriefes, den **Kantonsratswahlen**. Ich habe in letzter Zeit viele Personen persönlich kontaktiert, **um die Wahlliste für den Bezirk Bülach zu füllen**. Leider konnte ich noch nicht alle 18 Kandidaten ausmachen. Ich suche noch drei Kandidaten als «Lückenfüller». Bitte meldet euch selbständig bei mir. Die Wahlen finden am 12. Februar 2023 statt.



Bassersdorf

UMFAHRUNG

**THOMAS
LAMPRECHT**

Kantonsrat



Erfahre mehr:
thomaslamprecht.ch

EDU+UDF
Eidgenössisch-Demokratische Union